

Ich bin Ghostwriter - wie schlimm ist das?

Beitrag von „MeikePaula“ vom 25. Juli 2019 15:58

Zitat von O. Meier

Prust. YMMD. Diese Versicherungen werden doch genau deshalb verlangt, weil "ihr" genaus wisst, zu welchem Schmu die Kunden die Arbeiten verwenden. Lächerlich!

Mensch Meier, genau das habe ich doch erklärt. Du hast hier gerade nichts aufgedeckt, sondern lediglich wiederholt, was offensichtlich ist. Reg dich nicht so auf.

Zitat von O. Meier

Das ist nicht nur eine Möglichkeit, sondern Verpflichtung. Warum hast du denn die Anzeig der Nebentätigkeit noch nicht vorgenommen, wenn diese doch juristisch ach so in Ordnung ist? Daraus könnte dir dann ja keiner einen Strick drehen, aus der Nichtanzeige durchaus. Glaubst du dem eigenen Konstrukt nicht?

Weil ich glaube, dass die Nebentätigkeit nicht genehmigt wird bzw., dass die Anzeige einer nicht genehmigungspflichtigen Tätigkeit dienstrechtlche Konsequenzen nach sich ziehen würde. Nicht aus rechtlichen Gründen, sondern weil man mir beispielsweise die Moral abspricht, das Vertrauen entzieht, die Arbeit für das Amt als unangemessen ansieht.

Ich habe dir jetzt schon mehrmals erklärt, dass es hier nicht um ein Konstrukt geht, sondern dass ich ganz genau weiß, was ich tue und mich lediglich für dienstrechtlche Konsequenzen interessiere. Dass du nun aus mir rauskitzeln willst, dass ich einsehen muss, dass das doch alles schlimm ist, ist völlig lächerlich, an dem Punkt waren wir nämlich schon vor drei Seiten und ich schon vor langer Zeit. Ich habe jetzt auch verstanden, dass du mich für ganz ganz böse hältst.

Zitat von CDL

Im Regelfall plagiieren die Hssen doch so schlecht, dass man es ihnen problemlos nachweisen kann, von welcher Webseite sie abgekupfert haben. Man kennt ja den Schreibstil seiner SuS und weiß insofern, wann man genauer nachforschen sollte bzw. erkennt auch die stilistischen Brüche zwischen verschiedenen zusammenkopierten Quellen. In der Schule ist das ja noch nicht ganz so raffiniert (und es hängt auch noch

nicht ganz so viel dran), wie teilweise später im Studium. Das ist in jedem Fall aber auch ein anderes Kaliber, wenn der 12-13jährige Tim-Rüdiger aus der 7b bei seiner ersten GFS abkupfert oder seine Lehrerin Frau EmPe analogen Betrugsversuche erwachsener Menschen wissentlich und willentlich Vorschub leistet. Ich habe schon eine Menge Drecksjobs gemacht im Leben aus finanzieller Not, aber niemals etwas, was mir das Gefühl gegeben hätte, ich könnte mir selbst im Spiegel nicht mehr begegnen, weil ich nicht nach den Werten lebe, die ich von anderen einfordere. Ich kann mir insofern kaum vorstellen, wie du das für dich löst und vor dir rechtfertigst [@MeikePaula](#) . Gehst du nicht innerlich kaputt daran, dass du morgens A predigst und einforderst, während du am Nachmittag/Abend/in den Ferien dann selbst B machst? Oder rechtfertigt für dich der Zweck die Mittel, so dass du hier abgebrühter rangehen kannst, als ich mir das vorstellen kann und will?

Ehrlich, das weiß ich auch nicht so genau. Die dunkle Seite hat mir beinahe alle Moral genommen. Vom ersten Zögern ist nur ein leiser Hauch geblieben, der mir sanft die Fersen kühlt. Die selbständige Arbeit, die auch noch Spaß macht, birgt zu viele Möglichkeiten. Theoretisch sogar die Möglichkeit, nur noch zu schreiben und bei freier Zeiteinteilung auch noch die freie Ortswahl zu genießen.